

Danksagung

Ein besonders herzlicher Dank für die Unterstützung beim Schreiben dieses Buches gilt meiner Frau, Anna Marie Hauf-Tulodziecki, die mir durch ihr geduldiges Zuhören bei unseren Spaziergängen, durch viele Anregungen und durch ihre Korrekturlesungen sowie bei der Zusammenstellung der Literatur eine große Hilfe war. Gern erweitere ich diesen Dank auch auf die gesamte Familie, besonders auf Stefan, Katja und Eva. Ohne vielfältige familiäre Gespräche und Erfahrungen wäre das Buch so nicht geschrieben worden. Ein herzlicher Dank gilt auch Bardo Herzig und Silke Grafe, die mich bei früheren Überlegungen zu Fragen des Handelns in stets anregender Weise begleitet haben. Diesen Dank ergänze ich gern durch ein besonderes Dankeschön an die früheren Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich bis heute freundschaftlich verbunden bin. Die immer wieder bereichernden Begegnungen haben mir vielfältige Impulse gegeben. Auch an den anregenden Austausch mit Studierenden denke ich gern zurück. Für Rückmeldungen zur ersten Fassung danke ich zudem ausdrücklich Dieter Spanhel, Donaciano Bartolomé Crespo, Eckard König, Franz-Josef Kaiser, Gerda Volmer-König, Hartmut Lenhard, Horst Sulewski, Jörg Schlömerkemper, Johannes Thiemann, Maria Anna Kreienbaum, María Luisa Sevillano García, Thomas Knaus, Ursula Keim, Wilhelm Hagemann und Wolfgang Keim. Ein ganz besonderer Dank gilt Wolfgang Frischbier für seine außerordentlich differenzierte Stellungnahme. Auch Matthias Feldbaum gebührt herzlicher Dank für sein Lektorat mit verschiedenen Anregungen zum Text. Ebenso danke ich Jonas Geske als Ansprechpartner des transcript Verlags für die ausgezeichnete verlegerische Betreuung.

